



Kinderrechte



Projekt

Kinderrechte-Installation / Kinderrechte-Publikation

Teilnehmer	15 Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren pädagogische Fachkräfte Familien und Freunde
Projekt-Start	03. Februar 2022
Projekt-Ende	25. Februar 2022
Inhaltsangabe	Vorstellung des Projektes Ziel Einbindung in die Konzeption Kinder sind Akteure Visuelle Entdeckungsreise Kinderrechte laden zum Dialog ein. Kinderrechte in der Lebenswelt Kinderrechte-Installation Nachhaltigkeit Öffentlichkeit
Ergänzung	Kindergebete vom Weltkindertag 20. September 2021
Nachtrag	24. Februar 2022 bewaffneter Konflikt in Europa
Impressum	Das Projekt wurde von Martina Reinecke und Sonja Knop im Februar 2022 zusammengestellt

Vorstellung des Projektes

In den letzten Jahren haben Kinder und Erzieherinnen schon mehrmals anlässlich des Weltkindertages am 20. September das Thema Kinderrechte auf vielfältige Weise erarbeitet und die Ergebnisse im Portfolio der Kinder dokumentiert. Leider gibt es bisher keinen Ort in der KiTa, wo die Kinderrechte sichtbar für Kinder, Eltern, Mitarbeitende und Besucher verankert sind. Der WDR Kinderpreis ist für Kinder und Mitarbeitende der Anlass und die Motivation, dieses Projekt zu starten und gemeinsam für den Eingangsbereich eine Kinderrechte-Installation zu gestalten. Darüber hinaus entwickelt sich die Idee, eine eigene KiTa Publikation zu erstellen, in der die zehn wichtigsten Kinderrechte der Kinderrechtskonvention vom 20. November 1989 visualisiert und mit Beispielen beschrieben sind.

1. Gleichheit (Artikel 2)

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.

2. Gesundheit (Artikel 24)

Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.

3. Bildung (Artikel 28)

Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

4. Spiel und Freizeit (Artikel 31)

Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.

5. Freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Artikel 12 und 13)

Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.

6. Schutz vor Gewalt (Artikel 19, 32 und 34)

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.

7. Zugang zu Medien (Artikel 17)

Kinder haben das Recht sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten.

8. Schutz der Privatsphäre und Würde (Artikel 16)

Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.

9. Schutz im Krieg und auf der Flucht (Artikel 22 und 38)

Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.

10. Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung (Artikel 23)

Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Ziel

In diesem Projekt setzen sich die Projektteilnehmer*innen – Maxi-Kinder und Erzieherinnen - über einen Zeitraum intensiv mit den Kinderrechten auseinander, stellen und erklären Fragen, tätigen Vermutungen und prüfen Aussagen:

- Mädchen und Jungen lernen ihre Rechte – Kinderrechte – kennen.
- Wie erleben Kinder ihre Rechte im Alltag?
- Wird die Würde der Kinder geachtet?
- Respektieren Kinder die Rechte anderer?
- Machen sich Mädchen, Jungen und Erwachsene für Kinderrechte stark – wie können sie das gestalten?
- Erleben Kinder Demokratie, also Mitsprache und Entscheidungen treffen, als Alltagskultur?
- Kinderrechte bei uns und anderswo - die Vielfalt der Kulturen und Religionen.
- Maxi-Kinder sind Multiplikatoren.
- Was ist eine Konvention?

Einbindung in die Konzeption

Die KiTa St. Barbara hat eine Konzeption, die in ihrer letzten aktualisierten Fassung auch Kinderrechte benennt, die den bestehenden Inhalten zugeordnet sind. Hier drei Beispiele:

[Kinderrecht Gleichheit \(Artikel 2 und Artikel 4\)](#)

[Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.](#)

Auszug aus der Konzeption

In der KiTa St. Barbara ist der Situationsansatz Grundlage für die pädagogische Arbeit. Hier ist jedes Kind mit seiner Familie willkommen, unabhängig von seiner Entwicklung, seiner Sprache, seiner Herkunft, seiner Religion und seinem Geschlecht.

[Kinderrecht Zugang zu Medien \(Artikel 17\)](#)

[Kinder haben das Recht sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten.](#)

Auszug aus der Konzeption

Medien kommen in der KiTa in Form von Büchern, Hörspielen und digitalen Bildungsmaterialien zum Einsatz und erweitern die Medienerfahrung, die die Kinder in unterschiedlicher Intensität mitbringen. Der Umgang mit digitalen Medien wird professionell begleitet und soll zu einem selbstständigen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und Daten führen.

[Kinderrecht Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung \(Artikel 10\)](#)

[Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.](#)

Auszug aus der Konzeption

Im gemeinsamen Aufwachsen in einer altersgemischten Kindergruppe von Anfang an, liegt für jedes Kind – auch für Kinder in besonderen Lebenssituationen - die große Chance auf Teilhabe an Betreuung, Erziehung und Bildung in einer sozialen Lebens- und Lerngemeinschaft mit dem Recht, auf die Gestaltung seiner sozialen Beziehungen nach seinem Vermögen Einfluss nehmen zu können.

Kinder sind Akteure

Einstieg in dieses Projekt ist das Wimmelposter vom Deutschen Kinderhilfswerk. Hier gibt es viel zu entdecken und zu beschreiben.



„Illustrationen: © Deutsches Kinderhilfswerk e.V.“.

In Kleingruppen von zwei bis drei Kindern betrachten die Mädchen und Jungen das Poster und kommen über einzelne Szenen ins Gespräch. Jakob erkennt: *Guck dir mal die Luftballons an, die stehen für Kinderrechte. Überall sind solche Luftballons.*

Um eine bessere Betrachtung des Wimmelposters zu ermöglichen, schneiden die Mädchen und Jungen Papierbilderrahmen zurecht und begrenzen damit die Bildausschnitte, in denen jeweils ein Kinderrecht dargestellt wird.



Visuelle Entdeckungsreise



Marleen beschreibt:

Es ist egal, welche Hautfarbe die Kinder haben. Aus welchem Land sie kommen und welche Sprache sie sprechen. Es ist egal, ob sie ein Instrument spielen oder ein Eis essen. Alle Kinder sind gleich.

Frida beschreibt:

Ganz egal, wie jemand aussieht, ob er ein Eis isst, ob er im Rollstuhl sitzt oder ob er einen Hund dabei hat. Alle Kinder dürfen mit dabei sein. Egal, welche Sprache man spricht und egal, woher man kommt und ob man ein Instrument spielen kann. Alle Kinder haben das Recht, im Boot mitzufahren und mitzumachen.



Tim beschreibt:

Da ist eine Spielstraße. Das Auto ist zu schnell gefahren. Die Polizei kümmert sich darum, dass den Kindern nichts passiert.



Niklas beschreibt:

Ich sehe einen Jungen und einen Erwachsenen. Zwei Kinder flüstern miteinander. Ich glaube, die sind in der Schule. Alle Kinder haben das Recht und dürfen zur Schule gehen.

Lea beschreibt:

Da sind Kinder und ein Mann mit einem Papier. Der Mann ist der Lehrer. Das Mädchen hat einen Rucksack und eine Tasche. Der Junge hat auch einen Rucksack, der andere Junge hat einen Schultornister. Kinder haben das Recht zur Schule gehen zu dürfen.



Mattis beschreibt:

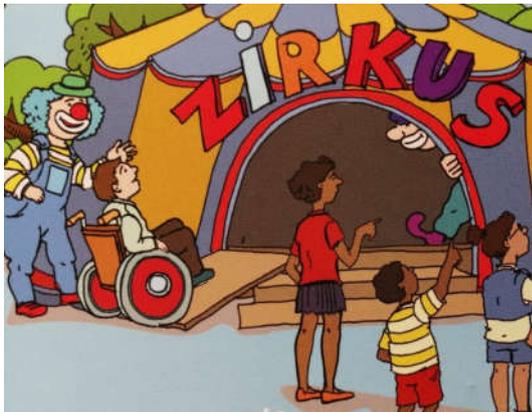
Da wird ein Spielplatz gebaut. Kinder dürfen auch Mitbestimmer sein.

Frida ergänzt:

Ein Kind hält ein Bild vom Spielplatz, wie der aussehen soll. Ein anderes Kind zeigt auf das Bild.

Ben sagt:

Der Bauleiter plant wie der Spielplatz aussehen soll, aber die Kinder helfen. Der Bauleiter hört gut zu und überlegt, ob das geht.



Leni beschreibt:

Da ist ein Clown. Der ist mit einem Jungen zusammen und die möchten in den Zirkus. Der Junge braucht Hilfe, um den Rollstuhl zu schieben. Alle Kinder können mitmachen, auch wenn sie im Rollstuhl sitzen.



Alexia beschreibt:

Da sind eine Frau und ein Mann. Der Mann hält das Kind am Arm fest. Das Kind sieht traurig aus, weil der Mann das Kind wegnehmen will. Er will das Kind schlagen. Das darf er nicht. Er darf das nicht. Die Frau will das nicht. Die Kinder haben das Recht, nicht von den Menschen geschlagen zu werden.



Max beschreibt:

Kinder sitzen mit Erwachsenen am Tisch. Sie sind eine Familie. Kinder haben das Recht, gut aufgezogen zu werden und dass sie ein Dach über dem Kopf haben.

Ben sagt:

Kinder haben immer das Recht, mit ihren Eltern zusammen zu sein.



Jakob beschreibt:

Da spielen Kinder im Baumhaus auf dem Spielplatz. Ich weiß schon das Recht: Kinder haben das Recht zu spielen.



Lisa beschreibt:

Da ist ein Kind mit Taschen und Rucksack. Die Mutter hat das Kind auf dem Arm. Der Vater hat einen Koffer und einen Rucksack. Die wollen in den Urlaub fahren. Aber die sehen ganz traurig aus. Wenn man verreist, sieht man aber eigentlich glücklich aus.

Mitarbeiterin: *Schau mal: Da, auf diesem Haus, steht Flüchtlingshaus.*

Lisa: *Meine Oma hat mir erzählt, dass Menschen aus ihrem Land weggehen müssen, weil dort Krieg ist.*



Till beschreibt:

Ich sehe eine Frau mit einem Jungen. Der Junge packt ein Buch an. Die Frau hat so was in der Hand, wo man mit arbeiten kann – einen Laptop. Da hab ich schon mal Fußball und Weltraum und Polizei gesehen. Kinder haben das Recht, Zeitung zu lesen.

Kinderrechte laden zum Dialog ein.

Auf der Rückseite des großen Wimmelposters werden die einzelnen Rechte kindgerecht erklärt. Zu jedem Kinderrecht gibt es drei unterschiedliche Fragen, die zum Dialog einladen.

Jedes Kind hat sich für ein Kinderrecht entschieden, das es zuhause mit seinen Eltern besprechen möchte.

Hier sind einige „Ergebnisse“

Kinderrecht Alle Kinder haben das Recht zur Schule zu gehen und zu lernen. (Marleen und Pina)

Frage 1: Hast du in deiner Gruppe schon einmal einem anderen Kind etwas beigebracht?

Marleen: *Leider habe ich in meiner Kindergartengruppe noch keinem Kind etwas beigebracht. Dafür habe ich meiner Mama und meiner Schwester Lilly etwas beigebracht.*

Pina: *Ich habe einem anderen Kind gezeigt, wie man den Löffel richtig hält.*

Frage 2: Wenn ja, wie hast du das gemacht?

Marleen: *Meiner Mama habe ich einen Witz beigebracht. Ich habe ihn öfters erzählen müssen und dann konnte sie ihn. Meiner Schwester habe ich einen Tanz beigebracht. Immer wieder haben wir den Tanz geübt, bis sie ihn konnte.*

Pina: *Ich habe es vorgemacht.*

Frage 3: Können Erwachsene auch etwas lernen oder können das nur Kinder?

Marleen: *Erwachsene können auch etwas lernen. Meine Mama kann jetzt den Witz erzählen und auch ein bisschen tanzen.*

Pina: *Auch Erwachsene können Spiele lernen und das Gebet zum Mittagessen aus der KiTa.*

Kinderrecht Alle Kinder haben das Recht gesund aufzuwachsen (Max)

Frage 1: Woran merkst du, dass du zuhause bist?

Max: *An den Katzen und daran, dass ich meine Eltern habe.*

Frage 2: Wenn du deinen Zuhause-Wohlfühl-Duft in eine Flasche abfüllen könntest. Wie würdest du diesen Duft nennen?

Max: *Zuhause-Spray Marmeladen-Schuh*

Frage 3: Was willst du mal werden?

Max: *Das weiß ich noch nicht.*

Kinderrecht Alle Kinder haben das Recht ihre Meinung zu sagen (Alexa und Lisa)

Frage 1: Hast du heute schon etwas alleine entschieden?

Alexia: *Ich darf entscheiden, was ich spielen möchte.*

Lisa: *Ja, was ich anziehen möchte, was ich spielen möchte und wo ich hingehen möchte.*

Frage 2: Was kannst du tun, wenn du den Eindruck hast, deine Meinung wird nicht gehört?

Alexia: *Ich frage: Hast du mir gerade zugehört?*

Lisa: *Ich sage ganz laut: Jetzt hör mir doch mal zu!*

Frage 3: Wer entscheidet, wie du deinen Geburtstag feierst?

Alexia: *Ich sage meinen Wunsch und entscheide es mit meinen Eltern.*

Lisa: *Ich!*

Kinderrecht Jedes Kind hat ein Recht zu spielen. (Till)

Till: *Wenn man spielt, soll man nicht geärgert werden. Damit man in Ruhe spielen kann. Spielen kann man mit seinen Freunden. Jedes Kind hat ein Recht, sich zu entspannen, damit es nicht mehr so viel Quatsch macht. Das kann man bei uns im Kindergarten im Ruheraum machen. Zu Spielen, macht Kinder fröhlich und glücklich.*

Kinderrecht Alle Kinder haben das recht, von ihren Eltern und vom Staat umsorgt zu werden. (Niklas)

Alle Kinder haben das Recht, von ihren Eltern und dem Staat umsorgt zu werden.

Alle Entscheidungen der Erwachsenen müssen im besten Interesse des Kindes getroffen werden. Wenn zum Beispiel in einer Straße viele Kinder wohnen, dann ist es besser, eine Spielstraße einzurichten, so dass kein Auto zu schnell fahren darf. Und natürlich ist es für Kinder am besten, wenn Mama und Papa sich gemeinsam um ihr Kind kümmern. Aber manchmal geht das einfach nicht. Vielleicht leben die Eltern in verschiedenen Wohnungen oder es gibt nur noch Mama oder Papa. Wenn die Eltern sich trennen oder umziehen, ist es wichtig, dass sie daran denken, was für das Kind gut ist.

Artikel 3 **Artikel 18**

2. Wozu merkst du, dass es dir gut geht?

- Wenn ich viel draußen an der frischen Luft bin
- Das ich immer genug zu Essen habe
- Das ich immer Anzehsachen habe, die ich anziehen kann
- Das ich sauberes und warmes Wasser zum Waschen habe, was aus dem Wasserhahn kommt
- Das ich mich mit meinen Freunden treffen darf und zum Fußball gehen kann
- Das ich ein schönes und warmes zu Hause mit Mama, Papa & Leni habe
- Ich nie alleine ins Bett gehen muss

2. Wer weiß, welche Eissorte dir am besten schmeckt?

3. Wenn deine Familie sich in Tiere verwandelt würde, dann in ...

Mama: Mama - Koalabär
Papa: Papa - Koalabär
Leni: Kleine Schwester - Koalabär
Ich: Großer Bruder - Koalabär

1,2,3 - Kinderrecht herbei In Artikel 3 steht drin, dass ich was Besonderes bin.
1,2,3 - Kinderrecht herbei In der 18 heißt es weiter, Liebe macht mein Leben heiler.
1,2,3 - Kinderrecht herbei

ICH!

Kinderrecht Alle Kinder haben das Recht, sich zu informieren. (Ben)

TIPTOI STIFT - THEMEN BÜCHER

1,2,3-Kinderrecht herbei

Hätten Sie's gewusst?

Alle Kinder haben das Recht, sich zu informieren.

Radio z.B. mit Kindersendungen

Computer z.B. Google

Artikel 13 17

andere Kinder, die etwas vielleicht schon gelernt haben

Fernsehprogramm z.B. Sendung mit der Maus

Bücherei
Wer, wie, was - wieso, weshalb warum

Bücher, Zeitschriften z.B. GEO lina für Kids

Eltern, Großeltern, Erwachsene, Lehrer...

Kinderrechte in der Lebenswelt

In gemeinsamen Gesprächsstunden haben die Mädchen und Jungen mit den Erzieherinnen viele Ideen gesammelt und Situationen beschrieben, wo Kinderrechte hier und anderswo sichtbar sind und wo Kinderrechte hier und anderswo verletzt werden.

- **Bildung (Artikel 28)**

Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

Alexia sagt: *Ich habe das Recht in die Schule zu gehen. Im Sommer gehe ich in die Schule.*

Max sagt: *Ich habe das Recht in den Kindergarten zu gehen und zu lernen.*

Kinder überlegen, was sie in der KiTa lernen: Sie lernen Fußball spielen, sie lernen Zahlen beim Zahlenland, sie lernen etwas über den Hund, wenn Djury (Golden Retriever Hündin) mit in die KiTa kommt, sie lernen etwas über den Wald, wenn der Förster wieder kommt.

- **Spiel und Freizeit (Artikel 31)**

Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.

Leni sagt: *Ich habe das Recht, mit einem Bruder zu spielen und im Kindergarten zu spielen.*

Till ergänzt: *Ich spiele mit meinem Bruder Fußball und auch hier im Kindergarten spielen wir.*

- **Schutz vor Gewalt (Artikel 19, 32 und 34)**

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.

Ben sagt: *Ich werde nicht geschlagen. Manchmal ärgert mich mein Bruder zuhause. Hier in im Kindergarten bin ich schon mal von einem Kind geschlagen worden. Wenn ich mit meinem Freund Streit habe, reden wir immer zuerst miteinander*

Jakob fällt „Marie Jeanne“ ein. „Marie Jeanne“ steht stellvertretend für Kinder in Ruanda, die durch unseren jährlichen Sponsorenlauf – Lebenslauf von uns unterstützt wird.

Jakob berichtet: *Ich kenne Marie Jeanne, die kann nicht zur Schule gehen. Die musste für ihre Schwestern Spinat kochen, eine Schwester liegt im Krankenhaus.*

Max sagt: *Die Kinder müssen trommeln und laute Geräusche machen, damit die Krähen vom Feld wegfliegen.*

Andere Kinder ergänzen: *Da gibt es kein Wasser. Die Kinder müssen Wasser schleppen.*

Frage der Erzieherin: *Wie können wir den Kindern helfen, was können wir tun?*

Kinderantworten:

Wir können ihnen Geld geben.

Wir sind schon mal Runden gelaufen und unsere Eltern haben uns Geld gegeben.

Der Pater hat das Geld mitgenommen. Johannes hat auch schon mal Geld mitgenommen.

- **Freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Artikel 12 und 13)**

Kinder haben das Recht bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.

Ben sagt: *Ich darf mitbestimmen, was dahin kommt, wenn der Baum gefällt wird (neue Gestaltung des Außengeländes).*

Ein Kind sagt: *Wir überlegen zusammen, was in der Woche gemacht wird.*

- **Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung (Artikel 23)**

Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Leni sagt: *Wenn ein Kind im Rollstuhl sitzt, muss man eine Rampe bauen, wenn das Kind auch dahin will.*

Abschließend überlegt die Kindergruppe, wie man sicher stellen kann, dass alle Menschen die Kinderrechte kennen und bedenken.

Jakob überlegt:

- *Wie soll man alle 14 Kinderrechte im Kopf behalten?*

Kinder entwickeln Ideen:

- *Wir sagen das den Kindern.*
- *Wir erzählen das beim Fußball.*
- *Wir malen Bildchen, die verteilen wir.*
- *Wir schreiben so 20 Zettel und sagen, das sollen sie weiterschicken.*
- *Wir machen ein Schild mit allen Bildchen und stellen das in Kupferdreh auf.*
- *Wir machen ein Heft wie unser Kochbuch. Wir brauchen 10 Seiten.*
- *Meine Oma hat erzählt, dass die Menschen früher dachten: Kinder sind keine richtigen Menschen.*

Gemeinsames Gespräch darüber, wie sich das geändert hat:

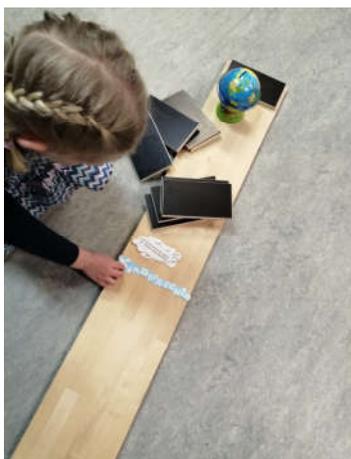
Kinderwissen:

- *Menschen, die Kinder mögen, haben gesagt: Das ist gemein.*
- *Andere Erwachsenen haben das auch überlegt, z. B.: Politiker und Bundesarbeiter. Sie haben alles aufgeschrieben.*
- *Alle Bundeskanzler haben das unterschrieben.*
- *Das ist eine Absprache wie beim Maxi-Treff. Da haben wir auch alle unterschrieben.*

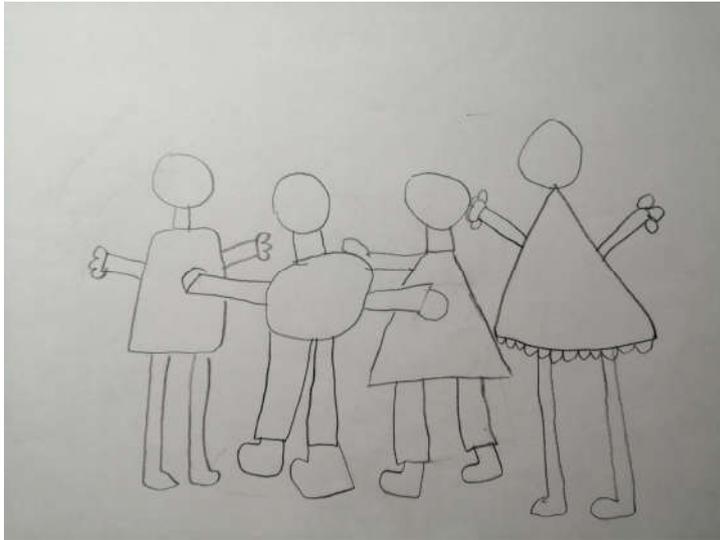
Ergänzung: Absprachen und Übereinkünfte von Staaten ist eine Konvention, zum Beispiel die Kinderrechte-Konvention.

Kinderrechte-Installation

Nach vielen Vorüberlegungen haben sich die Mädchen, Jungen und Mitarbeiterinnen entschieden, die Kinderrechte mit Bild und Text darzustellen. Aus vorhandenen Materialien soll nun die Installation gefertigt werden.



Für Diskussion sorgte die mögliche Darstellung der Kinderrechte in Bildern. Wir entschieden uns für folgende Vorgehensweise: Die Mädchen und Jungen malten mit Bleistift ein Kinderrecht auf. Das Bild wurde verkleinert und dann sehr sorgfältig – teilweise mit Unterstützung der Erzieherinnen – bunt gemalt. Von jedem Kinderrechtbild wurde ein Foto gemacht, das nun auf die kleinen Multiplexbrettchen geklebt wird.



vorgemaltes Bild



ausgemaltes Bild





Nachhaltigkeit

Durch die Kinderrechte-Installation im Eingangsbereich sind die Kinderrechte stets präsent. Kinder und Erwachsene werden beim Betreten der KiTa mit den Kinderrechten „begrüßt“. Wir hoffen, dass diese Installation immer wieder Anlass bietet, über die Rechte der Kinder ins Gespräch zu kommen. Die Weltkugel über der Installation macht deutlich: Die Kinderrechte-Konvention gilt weltweit.

Jedes Maxi-Kind hat in seinem Maxi-Buch einige Seiten zu diesem Themenbereich gestaltet, so dass auch nach dem Verlassen der KiTa dieses Kinderrechte-Projekt präsent bleibt. Das Maxi-Buch ist eine Erinnerung an die KiTa-Zeit, aber auch ein Nachschlagewerk zu den erarbeiteten Themen im letzten KiTa-Jahr.

Öffentlichkeit

Unser Anliegen ist es, mit den KiTa-Kindern die Kinderrechte „in die Welt zu tragen“. Hier gibt es einige Möglichkeiten:

- Homepage der KiTa
- Homepage des Trägers
- Presseartikel
- Bewerbung beim WDR Kinderrechte
- Gestaltung einer Publikation, die in anderen KiTas, Schulen, Bürgeramt ausgelegt wird.
- „Hinweisschild“ in Kupferdreh in einer möglichen Kooperation mit der bürgerschaft Kupferdreh und der Stadt Essen / Kinderbüro

Ergänzung: Kindergebete vom Weltkindertag am 20. September 2021

Guter Gott, wir freuen uns darüber, dass wir Rechte haben und mitbestimmen dürfen.

Lieber Gott wir bitten dich, dass es allen Kindern immer gut geht und die Sonne scheint.

Lieber Gott, Danke dass alle Kinder Zeit zum Spielen haben und dass sie schön spielen.

Lieber Gott, Danke dass Kinder Eltern haben, die auf sie aufpassen und dass kein Kind geschlagen wird.

Wir wünschen und, dass Kinder sagen, was sie denken und die Eltern sollen ihnen zuhören.

Guten Gott. Wir danken dir, dass wir einen Arzt haben und zum Arzt gehen können.

Danke, lieber Gott, dass wir in die Schule gehen dürfen und viel lernen.

Lieber Gott, es soll für alle Kinder schön sein, in der KiTa und in der Schule, so wie Gott es will.

Danke Gott, dass wir Eltern haben dürfen, die sagen, was wir machen sollen, die uns Geschichten vorlesen, die uns zur KiTa bringen, die für uns kochen und mit uns spielen.

Durch den Krieg können viele Menschen verletzt werden. Guter Gott, bitte lass den Krieg aufhören.

Wir wollen für andere Kinder bitten, dass sie genug Geld bekommen, dass sie zum Arzt gehen können und dass es ein Krankenhaus gibt.

Wenn die Kinder arbeiten müssen, können sie nicht spielen und sich nicht mit Freunden treffen.

Darum bitten wir dich, dass die Kinder nicht mehr arbeiten müssen und sich verletzen.

Wir danken dir, dass du uns eine gute Welt gemacht hast.

Impressum

Die Veröffentlichung der Fotos, Bilder, Kinderaussagen erfolgt mit der freundlichen Genehmigung von Alexia, Ben, Frida, Ida, Jakob, Lea, Leni, Lisa, Marleen, Max, Mattis, Niklas, Pina, Till, Tim und ihren Eltern.

Das Kinderrechte- Wimmelbild ist eine Illustration des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V.

Nachtrag am 24.02.2022:

Betroffen und entsetzt sind wir alle darüber, wie anlässlich des bewaffneten Konflikts, den Russland herbei geführt hat, auch diese Kinderrechte bei uns aktuell werden.

- [Schutz im Krieg und auf der Flucht: Kinder haben das Recht im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.](#)
- [Gesundheit: Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.](#)